Saitenlinie

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin**

Band (Jahr): **15 (2008)**

Heft 171

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

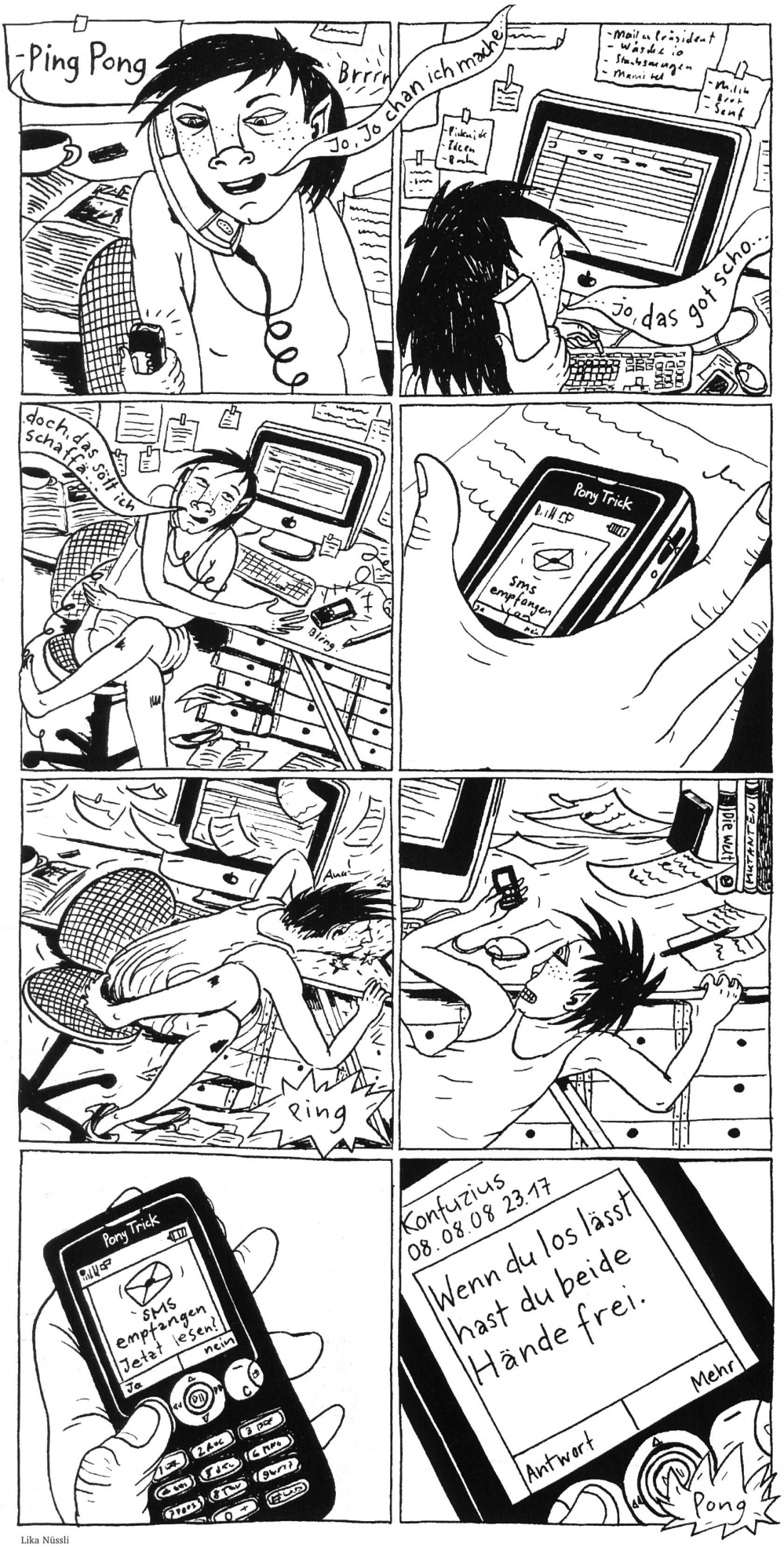
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Lika Nüssli

Quizfrage nach dem AFG-Sommer. Zwei Artikel, zwei Zeitungen: «Premiere im Schmuckkästchen» titelte die eine, «Tristesse am Stadtrand» die andere. Das mit der Tristesse war bestimmt in der «NZZ am Sonntag», mögen Sie nun denken. Und das Schmuckkästchen im «Tagblatt». Falsch, genau umgekehrt! Und endlich wissen wir, was medialer Crossover bedeutet. NZZ-Mann **Gerhard Mack** kommt im Tagblatt zu vernichtenden Schlüssen: «Die Arena signalisiert dem An- und Abreisenden eine globale Kommerzkultur, die dem Anspruch an das Unesco-Kulturerbe spottet.» Und Tagblatt-Frau **Patricia Loher** darf in der «NZZ am Sonntag» besänftigen: Die Ostschweiz habe ihr neues Wahrzeichen, ihr Schmuckkästchen, definitiv eingeweiht. Mit den Wahrzeichen ist es halt so eine Sache. War da nicht auch einmal ein Roter Platz? Der ist noch als Sommer-TV-Studio für **TVO** gut genug. Wo harmlose Musikerinnen und Musiker in Grund und Boden geschwafelt werden und **Fritsche**© mit Sonnenbrille Gespräche führt. – Überhaupt die Saumode des Sommers: Im **Paul-Grüninger-Stadion** war die Sonnenbrillendichte Ende Juli auch recht hoch. Damals gewann der **FC St.Pauli** gegen **Maccabi Netanya**. Vom Spielfeldrand berichtete die Klatschtante unseres Vertrauens folgendes: Einer sagt, wie verrückt es sei, den Klosterplatz nach den **Festspielen** mit 180 Rollen Rasen neu decken zu müssen. Daraufhin ein anderer, dass Kultur sowieso viel zu teuer sei. Als Beispiel führt er das **Palace** an. Der erste doppelt damit nach, dass dort auch **Drögeler** rumhingen. Genau, meldet sich wieder der andere, die stünden auch auf der Strasse. Und der erste weiss, dass man die ab und zu anfahre und sie dann ins Spital müssten und darum das Gesundheitswesen so teuer sei. Ansonsten lief ja während der Sommermonate nicht viel; die Stadt war ausgestorben wie selten. Aber wenns ruhig ist, kann man denken: Diese Chance hat auch ein Unbekannter auf der Toilette des **Schwarzen Engels** gepackt. Er kritzelte den Satz des Jahres an die Wand: «Ohne Öhler wärs uns wöhler.» Äusserst wohl wars dafür dem Frontmann der Lausanner Rockband Favez in der Loungebar **Room**. **Chris Wicky** hatte seinen MP3-Player dabei und erfüllte die Rolle als Ad-hoc-DJ prächtig. Umso professioneller legt **Rafaël Zeier** aka Franz Friedrich auf. Er eröffnete zusammen mit **Jan Gerlach** aka DJ Pop Dylan das Poolbar-Festival vor den Chicks on Speed. Und er avancierte zum Resident-DJ des kürzlich eröffneten Coiffeur-Salons Haarpracht von **Yvonne Watson** in Rorschach. Apropos: In Rorschach fand Anfang August ein Plausch-Boule-Turnier der **IG Stadt am See** statt. Aber: Keine einzige **Frau** hat daran teilgenommen. Dafür schaute ein Polterabend vorbei. Aber wirklich schön war, dass im ehemaligen **Hafenbuffet** an jenem Abend Licht brannte und **Menschen** hinter den Fenstern auszumachen waren. Das **Mariaberg-Team** feierte auswärts ein Fest für die Helferinnen und Helfer. Bald wird auch diese Fassade uringelb gestrichen und aus dem Gebäude von Immobiliensepp **Urs Räbsamen** wummern die Bohrer und Absauggeräte – der Zahnarztklinik. Jänu. Da denken wir uns lieber auch einen Latrinenspruch aus: Alle trinken zusamen, nur Räb sagt Amen.

Die Kantone St.Gallen, Appenzell A.Rh., Appenzell I.Rh., die Stadt St.Gallen und die Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia laden Sie herzlich ein zum:

«echos»-Festival

Fr–So 19.–21. September 2008
Lokremise St.Gallen

→ Programm

Freitag, 19.9.2008

- 15:00 Giacumbert Nau – Choreographisches Theater
- 17:00 Il postale del tempo – Wandertheater
- 17:15 Loba Town – Interdisziplinäre Performance
- 17:30 Piri + dä Popcornbruuch – Puppentheater (Kinder/Erwachsene)
- 17:45 Loba Town – Interdisziplinäre Performance
- 18:00 Amstutz Konrad – Theater – Musik – Bild
- 20:15 Loba Town – Interdisziplinäre Performance
- 20:45 Loba Town – Interdisziplinäre Performance
- 21:00 LOBA – Musiktheater, Uraufführung
- 23:00 Mitternachts-Stobete

Samstag, 20.9.2008

- 09:30 LOBA – Musiktheater, Uraufführung
- 09:30 VolksDEBATTENechos
- 11:30 Loba Town – Interdisziplinäre Performance
- 11:30 Kaléidoschoral – Chorgesang
- 13:30 Loba Town – Interdisziplinäre Performance
- 13:30 Il postale del tempo – Wandertheater
- 14:00 Piri + dä Popcornbruuch – Puppentheater (Kinder/Erwachsene)
- 14:30 Kaléidoschoral – Chorgesang
- 15:00 Giacumbert Nau – Choreographisches Theater
- 15:00 Buchvernissage
- 15:30 Kaléidoschoral – Chorgesang
- 17:00 Il postale del tempo – Wandertheater
- 17:30 Piri + dä Popcornbruuch – Puppentheater (Kinder/Erwachsene)
- 17:45 Loba Town – Interdisziplinäre Performance
- 18:00 Das Ländlerorchester – Zeitgenössische Volksmusik
- 19:00 Kaléidoschoral – Chorgesang
- 20:00 Hierig-Heutig – Video-Installation, Tanzaufführung
- 20:45 Loba Town – Interdisziplinäre Performance
- 21:00 Zimmerstund – Musiktheater, Uraufführung

Sonntag, 21.9.2008

- 09:00 Loba Town – Interdisziplinäre Performance
- 10:30 Piri + dä Popcornbruuch – Puppentheater (Kinder/Erwachsene)
- 11:30 Loba Town – Interdisziplinäre Performance

→ Ausstellungen

Freitag bis Sonntag

- Création Artisanale
- Festjagd/Sentis
- Glaubens-Kultur
- Hierig-Heutig
- Il postale del tempo
- Pour les Alpes
- Sommerakademie
- Tradition und Innovation

Volkskultur für morgen

Volkskultur ist in Bewegung, Tradition hat Zukunft. Das «echos»-Festival bildet den feierlichen Abschluss des Programms «echos – Volkskultur für morgen» der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia. Hunderte Kulturschaffende aus der ganzen Schweiz beteiligten sich während den letzten zwei Jahren am Forum für die Volkskultur des 21. Jahrhunderts.

Vorverkauf an der Kasse Theater St.Gallen, im VBSG-Pavillon sowie Direktverkauf in der Lokremise. Der Eintrittspreis ans Festival beträgt SFr. 10.00 (bis 18 Jahre Eintritt frei). Theaterproduktionen (Giacumbert Nau, Amstutz Konrad, Loba, Ländlerorchester, Zimmerstund) kosten SFr. 25.00; Puppentheater kostenlos.

www.echos-festival.ch

prohelvetia

Stadt St.Gallen

Kulturförderung Appenzell Ausserrhoden

Kanton Appenzell Innerrhoden

Kulturförderung Kanton St.Gallen